



Bad Zwischenahn, 21.04.2016

Rundschreiben 5 / 2016

Blattläuse an Beet- und Balkonpflanzen



Vor allem an **Calibrachoa** und **Verbena**n finden sich immer wieder Blattläuse. Oft werden Pflanzen in Ampeln und Hängen zuerst befallen oder der Befall dort erst spät festgestellt. Bitte denken Sie daran, dass ein Einsatz von Confidor WG 70 bei Beet und Balkonpflanzen nicht zulässig ist. Movento OD 150 kann bei Pelargonien und anderen Kulturen zu starken Schäden führen und darf bei Zierpflanzen nur mit einer Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG eingesetzt werden. Mospilan SG und Calypso können zu Blattschäden (Vergilbungen) bei einzelnen Verbena-Sorten führen. Teppeki zeigt in der zugelassenen Aufwandmenge von 80 g/ha



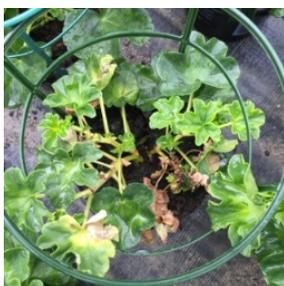
meist keine ausreichende Wirkung. Die Anwendung darf aber bei der jeweiligen Kultur 3 x im Abstand von 8 (-14) Tagen wiederholt werden. Plenum 50 WG wirkt erst bei höheren Temperaturen (ca. 25 °C) gut. Eine schnelle, aber nur kurz anhaltende Wirkung kann mit Pirimor Granulat erreicht werden, sofern keine Resistenzen vorliegen.

Thrips an Pelargonien



Thripse finden sich weiterhin vor allen an *Pelargonium peltatum*. Stark betroffen sind in diesem Jahr häufig bestimmte Sorten, wie z. B. Decora Rosa. Hier scheinen auch wiederholte Spritzungen mit Vertimec Pro und Conserve nur geringe Bekämpfungserfolge zu erzielen. Auch die Wirkung von Mesurool flüssig erscheint in der Praxis oft als nicht ausreichend, trotz Blockbehandlung. Solange die Pflanzen noch nicht blühen kann noch NeemAzal-T/S eingesetzt werden, die Anwendungen müssen jedoch auch mehrfach (bis zu 4 x sind zulässig) wiederholt werden. Erfolgreich ist eine Bekämpfung mit Raubmilben (z. B. *Amblyseius cucumeris*) - wenn die Klimabedingungen stimmen. Die Temperaturen sollten zwischen 15 °C und 35 °C liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte möglichst bei 70 % liegen und nicht unter 60 % fallen. Ein Bekämpfungserfolg stellt sich aber nicht sofort ein, da nur die jungen Larvenstadien gefressen werden! Die Aufwandmenge bei befallenen Sorten sollte bei 100 Tieren/m² liegen. Zur Vorbeugung sollten 50 Tiere/m² ausreichend sein. Die Ausbringung sollte im Abstand von 14 Tagen 1 – 2 x wiederholt werden.

Xanthomonas an Pelargonien



Bei Pelargonien wurden in der letzten Woche vereinzelt Verdachtsfälle von *Xanthomonas* beobachtet, wobei unterschiedliche Herkünfte betroffen waren. Mittlerweile gibt es auch erste positive Nachweise, wie z. B. bei 'Decora Rot'.

Typische Symptome sind anfangs keilförmige Blattvergilbungen, die von der Ansatzstelle des Blattstiels ausgehen. Später trocknen diese Vergilbungen ein. Weiterhin sind welkende Blätter (sog. Regenschirmsymptom) typische Anzeichen, besonders dann, wenn der Wurzelballen feucht ist. In 2010 trat ein Stamm auf, welcher nicht zu einer Blockade



der Leitungsbahnen führte, sondern nur zu Blattflecken. In diesen Fällen verblieb der Erreger nur an den Blättern. Damals konnte eine Ausbreitung mit Menno Florades und Cuprozin eingedämmt werden, wenn kein Wasser über das Laub gegeben wurde.

Bei den jetzt aufgetretenen Fällen handelt es sich aber leider um einen aggressiven Stamm, der systemisch in den Leitungsbahnen aktiv ist, **diese Form kann mit Pflanzenschutzmitteln nicht bekämpft werden**. Die Symptome zeigen sich vor allem bei hoher Einstrahlung und/oder nach dem Rücken. Partien mit entsprechenden Symptomen sollten labortechnisch untersucht werden. Bei bestätigtem Befall hilft nur das Entsorgen der Pflanzen.

Nach dem Abräumen der Pflanzen sollte die Stellfläche z. B. mit Menno Florades desinfiziert werden.

Echter Mehltau



In letzter Zeit findet sich Echter Mehltau an mehreren Kulturen (**Calendula, Verbenen und Petunien...**) unter Glas. Ursächlich hierfür sind meist starke Schwankungen der Temperatur und Luftfeuchtigkeit und der damit einher gehenden längeren Blattnässedauer. Vorbeugend können Präparate wie Discus/Stroby WG eingesetzt werden. Bei Befall wirken Collis, Score oder Systhane 20 EW. Auch eine Einsatz von Tilt 250 EC/Desmel gegen Blattflecken hat eine Nebenwirkung gegen Echten Mehltau.

Lavendel - Welkesymptome

In einigen Betrieben zeigen sich aktuell Welkesymptome an den Triebspitzen von Lavendel. Neben Infektionen durch Botrytis, kann hierfür auch ein Befall mit Pythium in Frage kommen. Vor dem Einsatz entsprechender wirksamer Pflanzenschutzmittel sollte deshalb wie immer eine fundierte Untersuchung durchgeführt werden.

Neu-Guinea-Hybriden - Weichhautmilben

Wie in den letzten Jahren zeigen sich auch in diesem Jahr typische Symptome eines Befalls durch Weichhautmilben (Wuchsdepressionen, Blattdeformationen, Absterben junger Blätter). Da Weichhautmilben mit bloßem Auge nicht wirklich sichtbar sind, hierzu bedarf es eines Mikroskops, sollte bei unklarer Diagnose Material ins Pflanzenschutzamt gesandt werden. Es besteht z. B. Verwechslungsgefahr mit Thripsbefall oder Pflanzenschutzmittel/Netzmittelunverträglichkeit. Gegen Weichhautmilben helfen meist gegen Spinnmilben zugelassene Mittel wie Vertimec Pro, Kiron, Masai oder Floramite 240 EC.

Bidens 'Bee Dance' - einfarbige Blüten

Die Bee Dance 'Painted Red' werden zurzeit in die Folienhäuser geräumt bzw. kühler gestellt, da sie fast verkaufsfertig sind und ziemlich stark wachsen. In Gewächshäusern um 12 °C und darunter werden die Blüten rot bzw. verlieren zunehmend ihren Gelbanteil. Temperaturen von mindestens 13 °C/eher 14 °C/15 °C sind anscheinend notwendig, um die schönen, leuchtend rot-gelben Blüten zu erreichen. Verlassen Sie sich nicht auf eine gute Sonneneinstrahlung, sondern heizen Sie ein paar Grad höher oder räumen Sie die Pflanzen in ein wärmeres Haus.

Nehmen Sie jetzt auch kein **Regalis** mehr zur Wuchsregulierung. Regalis entzieht auch bei Bidens den roten Farbstoff aus den Blüten, die bei weiterer Behandlung rein gelb werden können.

Beet- und Balkonpflanzen: Neuheitenschau in der LVG Bad Zwischenahn

Auch dieses Jahr lädt die LVG Bad Zwischenahn zur B + B-Neuheitenschau ein. Besichtigt werden können etwa 700 neue Beet- und Balkonpflanzensorten, die in den Versuchsgewächshäusern angebaut und auf ihre Produktionseigenschaften getestet werden. Darüber hinaus sind Ergebnisse von Hemmstoffversuchen mit Zusatzstoffen (Netzmitteln, etc.) zu sehen.



Öffnungszeiten der LVG Bad Zwischenahn: Montag - Donnerstag: 7:30 - 16:30 Uhr, Freitag 7:30 - 13.00 Uhr. Besuchszeiten außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache jederzeit möglich, auch abends oder am Wochenende.

Kontakt: Dr. Elke Ueber, Tel: 04403 9796-15, Email: elke.ueber@lwk-niedersachsen.de

Adresse: LVG Bad Zwischenahn, Hogen Kamp 51, 26160 Bad Zwischenahn

Zu sehen sind in diesem Jahr u. a.: diverse Neuheiten, Kräutermischungen, Erdbeeren, Argythanthemum, Bidens, Brachyscome, Bracteantha, Calibrachoa (bunt und neue Serien), Chamaesyce (Euphorbia), Diascia, Echinacea, Felicia, stehende Fuchsien, Heliotropium, Lobularia, Pelargonien hängend und interspezifisch, Petunien in bunten Sonderfarben, Verbenen in Serien und Hauptfarben.

Ab Mitte Mai findet die Prüfung der neuen Sorten im Freiland auf Reichblütigkeit und Gesamteindruck statt. Die Probefelder können ebenfalls zu den genannten Öffnungszeiten besucht werden.

Bereits zum Vormerken: das Bad Zwischenahner **Beet- und Balkonpflanzenseminar** findet statt am **Mittwoch, 27. Juli 2016**.

Das Team der LVG Bad Zwischenahn freut sich auf Ihren Besuch

Zulassungsänderungen bei CCC 720/Stabilan 720

Für **Stabilan 720** und **CCC 720** ist eine Neuzulassung (Zulassungsnr. 034046-60) bis zum 30.11.2020 erfolgt.

Pflanzenschutz in frischen Kräutern

Da mittlerweile auch in vielen Zierpflanzenbetrieben das eine oder andere „Kraut“ kultiviert wird, stellt sich natürlich auch die Frage nach einsetzbaren Pflanzenschutzmitteln für diese Kulturen. In der Pflanzenschutzmittelzulassung werden diese Kulturen als „frische Kräuter“ zusammengefasst. Darunter fallen u. a. folgenden Kulturen:

Basilikum, Beifuß, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Borretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Schnittpetersilie, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und andere frische Kräuter. Folgende Pflanzenschutzmittel sind hier aktuell bei Kultur im Gewächshaus einsetzbar (kein Anspruch an Vollständigkeit!):

Auswahl Pflanzenschutzmittel für frische Kräuter im Gewächshaus (Stand April 2016)

Erreger	Mittel	Aufwand	B-Auflage	Wartezeit (Tage)	Hinweise
Pythium-Arten	Fonganil Gold, Ridomil Gold 480 SL, Ridomil Gold Hopfen Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,25 ml/m ² in 2 l/m ²	B3	42 28	In Basilikum und Schnittpetersilie, bei Infektionsgefahr, von Auflaufen bis 2. Laubblatt, gießen, max. 1 x pro Kultur bzw. Jahr
	Prestop	10 g/m ² in 0,5 - 1 l/m ²	B3		Nach Auflaufen gießen, max. 3 x je Kultur im Abstand von mind. 21 Tagen
	Previcur N Aufbrauchfrist 30.06.2017	3 ml/m ² in 2 l/m ²	B4		Beet- und Topfkultur, bei Befallsgefahr gießen, bis Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten, Überdauerungsorgane beginnen sich zu bewurzeln, max. 1 Anwendung pro Kultur bzw. Jahr
Falscher Mehltau	Fonganil Gold, Ridomil Gold 480 SL, Ridomil Gold Hopfen Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,25 ml/m ² in 2 l/m ²	B3	42 28	In Basilikum und Schnittpetersilie, bei Infektionsgefahr, von Auflaufen bis 2. Laubblatt, gießen, max. 1 x pro Kultur bzw. Jahr
	Forum	12 ml/100 m ² in 4 - 6 l pro 100 m ²	B4	14	Bei Befallsbeginn ab 3. Laubblatt, spritzen, max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 - 12 Tagen
	Maxim XL Zulassungsende 30.06.2016	70 ml/kg Saatgut	B3		Saatgutbehandlung vor der Saat, max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr, max. 3,5 ml pro 100 m ² (= 50 g Saatgut pro 100 m ²)
Echter Mehltau	Kumulus WG Aufbrauchfrist 28.02.2017	32 g/100 m ² in 2 - 6 l je 100 m ²	B4		Bei Befallsbeginn ab 3. Laubblatt bis Beginn der Blüte, spritzen, max. 8 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 - 10 Tagen
	Signum	15 g/100 m ² in 4 - 6 l je 100 m ²	B4	35	Bei Infektionsgefahr ab 3. Laubblatt spritzen, max. 1 Anw. pro Kultur bzw. Jahr
Pilzliche Blattflecken (z.B. Septoria)	Signum	15g/100 m ² in 4 - 6 l je 100 m ²	B4	35	Bei Infektionsgefahr ab 3. Laubblatt spritzen, max. 1 Anw. pro Kultur bzw. Jahr
Saugende und beißende Insekten	Dipel ES	3 ml/100m ² in 6 l/100 m ²	B4		Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen Eulenarten), bei Befallsbeginn, ab 1. Laubblatt, spritzen, max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 - 7 Tagen
	Karate Zeon	0,75 ml/100 m ² in 4 - 6 l/100 m ²	B4 NB6623 NN410	7	Bei Befallsbeginn, ab 2. Laubblatt, spritzen, max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 - 14 Tagen
	Neem Azal T/S	30 ml/100 m ² in 5 - 8 l/100 m ²	B4	14	Gegen saugende (ausgenommen Wanzen), beißende und blattminierende Insekten in frischen Kräutern (ohne Schnittlauch) bei Befallsbeginn, spritzen, max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr, im Abstand von 7 - 10 Tagen
	Neudosan Neu	180 ml/100 m ² in 9 l/100 m ²	B4		Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn, spritzen, max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr, im Abstand von 7 Tagen
	Pirimor Granulat Zulassungsende 30.11.2016	2,5 g/100 m ²	B4 N410	21	Gegen Blattläuse, bei Befallsbeginn, spritzen, max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr

Spritzen-TÜV

Bitte denken Sie daran, dass alle sich in Gebrauch befindlichen Karrenspritzen und Gießwagen, die zur Ausbringung von Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, bis zum 30.06.2016 von einer Werkstatt überprüft werden müssen, die vom Pflanzenschutzamt Niedersachsen anerkannt ist. Die Möglichkeit der Überprüfung durch eigene, von der Landwirtschaftskammer geschulte Mitarbeiter gibt es in Niedersachsen nicht!



Bitte bemühen Sie sich rechtzeitig um einen geeigneten Kontrolltermin Ihrer Spritzen und Gießwagen bei einer Fachwerkstatt. Eine (ältere) Liste von anerkannten Werkstätten finden sie im internen Bereich unserer homepage. Auskünfte zu weiteren Werkstätten erhalten Sie beim Pflanzenschutzamt:

Jörg Garrelts, Pflanzenschutzamt Niedersachsen, Berater Anwendungstechnik, Gerätekontrolle, Sachkunde; Telefon: 0511 4005-2196, Fax: 0511 4005-3196, Mail: joerg.garrelts@lwk-niedersachsen.de

Die Kosten für die Gerätekontrolle und die Zeit der Prüfung können unter Umständen deutlich reduziert werden, wenn das Pflanzenschutzgerät entsprechend der nachfolgenden Liste vorbereitet wird.

- Gründliche Reinigung des gesamten Gerätes innen und außen - am Besten im Feld reinigen und das Washwasser dort ausbringen
- Wird die Spritze direkt nach dem Winter zur Kontrolle vorgestellt, nicht mit Frostschutz in der Pumpe zur Werkstatt fahren
- Sämtliche Gerätefilter vorher ausbauen und reinigen
- Düsen ausbauen und reinigen (mit weicher Bürste oder Druckluft) - evtl. auch im Ultraschallbad (Optikerbedarf)
- Wenn bei älteren Geräten keine Bajonettdüsenkappen vorhanden sind, beim Einbau der Düsen den Düseneinstellschlüssel verwenden
- Bei laufendem Gerät Rückschlagventile bzw. Membranen kontrollieren, Düsen dürfen beim Abstellen der Spritzleitung nicht nachtropfen
- Wenn die Düsen beim Spritzen stark "flattern", den Luftdruck im Luftausgleichsbehälter (Windkessel) der Gerätepumpe kontrollieren. Er sollte geringfügig unter dem Spritzdruck liegen
- Spritze auf Undichtigkeiten überprüfen. Oft reicht zum Abdichten schon das Nachziehen von Schlauchschellen oder Verschraubungen aus
- Bei der Kontrolle darauf achten, dass lange Injektordüsen (ID, IDN, TD, HiSpeed, AI, AVI, TTI etc.) bei ca. 5 bar und kompakte Injektordüsen (AirMix, IDK, IDKN, IDKT, MD) bzw. Standardflachstrahl Düsen (XR, LU, SD etc.) bei etwa 2 bis 3 bar geprüft werden (praxisüblicher Druck!)
- Wo Einstellmöglichkeiten am Gestänge vorhanden sind, sollte dies, wenn erforderlich, auf einer ebenen Fläche ausgerichtet werden
- Zur Kontrolle ist das Einfüllsieb mitzubringen
- Mit ausreichend Wasser (mind. halbvoller Behälter) zur Kontrolle fahren

Bei der Kontrolle werden Teile bzw. Baugruppen wie Antrieb, Pumpe, Rührwerk, Spritzflüssigkeitsbehälter, Armaturen, Leitungssystem, Filterung, Düsen (Messung der Querverteilung bei Feldspritzen bzw. Einzeldüsenausstoß bei Sprühgeräten, Bandspritzen, Erdbeergestänge), Spritz- und Sprühgestänge und Gebläse bei Sprühgeräten kontrolliert.

Ausbildungsplatzakquisiteurin Nadja Krause

Nadja Krause ist die neue Nachwuchsakquisiteurin im Gartenbau bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Die Stelle der Ausbildungsplatzakquisiteurin wird durch die BdB-Landesverbände Weser-Ems und Hannover, den Wirtschaftsverband Gartenbau, die Wirtschaftsförderung Hannover und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen finanziert. Sie ist die Nachfolgerin von Verena Hersping und wird die Arbeit mit Kindergärten, Schulen, Institutionen und Betrieben fortführen, um die Akzeptanz der Ausbildung im Gartenbau zu erhöhen.

Zudem sollen erste Projekte in Grundschulen gestartet werden. Damit sollen Kinder frühzeitig mit dem Beruf Gärtner/in in Berührung kommen und das Bewusstsein für Pflanzen und die Natur geweckt werden.

Besonderes Augenmerk möchte sie auf den Ausbau des positiven Images des Gartenbaus (welcher Beruf hat schon sieben Fachrichtungen?) legen, um somit potenzielle Azubis und deren Eltern für diesen Beruf zu begeistern. Ein weiteres Anliegen ist es, die Produktionsbetriebe mehr in die Öffentlichkeit zu rücken. Es wäre schön, wenn Betriebe einen Event, wie z. B. einen „Tag der offenen Tür“, als Chance für die Selbstdarstellung nutzen. Dadurch können sich Eltern, Großeltern und natürlich interessierte Schüler, aber eben auch noch beruflich unentschlossene Schüler ein eigenes Bild von den Betrieben und dem Beruf Gärtner/in machen. Hierbei kann vor Ort gezeigt werden, wie modern, kreativ, vielfältig und schön der Beruf des Gärtners ist. Solche Tage möchte sie gerne unterstützen oder auch Ideen für die Umsetzung und Gestaltung beitragen.

Ziel ist es, ein realistisches und praxisbezogenes Bild des Gärtners in der Öffentlichkeit zu vermitteln und junge Leute für diesen tollen Beruf zu begeistern.

Haben Sie eigene Ideen für eine Aktion in Ihrem Betrieb und möchten Unterstützung, haben Anregungen oder Wünsche, dann nehmen Sie Kontakt zu Frau Krause auf.

E-Mail: nadja.krause@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 04403 – 97 96 46 **Mobil:** 0152 – 547 822 99

Ihr Berater
Jan Behrens